

# Zeitmeister

Version 1.20

© 1991 - 1993 bei Frank Plagge Software -- Alle Rechte vorbehalten

1. Programmbeschreibung
  - 1.1 Leistung von *Zeitmeister*
  - 1.2 Systemvoraussetzungen
  - 1.3 Installation
2. Einstellungen
  - 2.1 Allgemeines
  - 2.2 Farben
3. Ausführungsliste
  - 3.1 Hinzufügen zur Ausführungsliste
  - 3.2 Ändern in der Ausführungsliste
  - 3.3 Löschen aus der Ausführungsliste
  - 3.4 Wiedergabe von Klängen
  - 3.5 gestartete Programme und offene Nachrichten
4. Registrierung
  - 4.1 Registrierungsbedingungen für private Anwender
  - 4.2 Registrierungsbedingungen für gewerbliche Anwender
  - 4.3 Updates
  - 4.4 Schlüsseldatei
5. Nutzungsrecht
  - 5.1 Gewährleistung
  - 5.2 Haftung
  - 5.3 Urheberrecht, Programmquellen, Rechte Dritter
  - 5.4 Verbreitung
  - 5.5 Weiterentwicklung
6. Benutzung mit IBM OS/2 Version 2.x
7. Anmerkungen
8. Historie

## **1. Programmbeschreibung**

### **1.1 Leistungen von Zeitmeister**

Das Programm *Zeitmeister* dient zum zeitgesteuerten Starten von Programmen und zum Anzeigen von Nachrichten unter Microsoft Windows 3.x. Mit dem *Zeitmeister* ist es möglich Nachrichten und Programme periodisch zu vorbestimmten Zeiten zu starten. Die Zeitintervalle können dabei als Minuten, Stunden, Tage, Monate oder Jahre festgelegt werden. Außerdem ist es möglich einen einmaligen Aufruf zu bewirken. Das Programm *Zeitmeister* ist nur als Symbol darstellbar. Für Programmeinstellungen und für das Eintragen von Aktionen gibt es Erweiterungen im Systemmenü des Symbols. Während des Programmlaufes wird im Symbolfeld von *Zeitmeister* eine Analoguhr dargestellt, die in Farbe und Form verändert werden kann. *Zeitmeister* kann beim Starten von Windows automatisch geladen werden und alle ausgelösten Aktionen können protokollieren.

### **1.2 Systemvoraussetzungen**

Für die Benutzung von *Zeitmeister* wird Microsoft Dos ab Version 3.3 und Microsoft Windows ab Version 3.0 benötigt. Bei der Benutzung von Microsoft Windows 3.0 wird zusätzlich die dynamische Laufzeitbibliothek 'commdlg.dll' benötigt. Diese ist im Lieferumfang von Microsoft Windows 3.1 enthalten.

Für das Abspielen von Klängen ist das beiliegende Programm 'playwav.exe' vorgesehen. Für dessen Nutzung wird die dynamische Laufzeitbibliothek 'mmsystem.dll' benötigt, die ebenfalls im Lieferumfang von Microsoft Windows 3.1 enthalten ist.

### **1.3 Installation**

Die zu *Zeitmeister* gehörigen Dateien 'zeitmstr.exe' und 'zeitmstr.key' (nur in der registrierten Version) sind in ein Verzeichnis auf der Festplatte zu übertragen. Zur besseren Übersicht, sollte für *Zeitmeister* ein eigenes Verzeichnis eingerichtet werden. In diesem Verzeichnis erzeugt *Zeitmeister* selbstständig eine Datei für Daten und für ein eventuell zu führendes Protokoll. Diese Beschreibung ist in der Datei 'zeitm120.wri' enthalten und kann mit Microsoft Write, das zum Lieferumfang von Microsoft Windows gehört, angesehen und gedruckt werden.

## **2. Einstellung**

Mit dem Systemmenüpunkt 'Einstellung' kann die Erscheinungsweise von *Zeitmeister* verändert werden. Dabei wird zwischen allgemeinen Einstellungen und Farben für die Darstellung der Uhr im Symbol unterschieden.

### **2.1 Allgemeines**

Mit der Auswahl des Menüpunktes 'Einstellungen/Allgemeines' kann die Darstellung der Uhr verändert werden. Die Uhr wird mit Hilfe von 17 Kreisen, die konzentrisch um den Symbolmittelpunkt verlaufen, dargestellt. Für jeden der vorhandenen Zeiger kann gewählt werden, ob dieser als Linie oder als Dreieck dargestellt werden soll. Die Werte für 'Anfang', 'Ende' und 'Stärke' können nur durch Betätigen der Rollbalken verändert werden. Mit 'Anfang' wird bestimmt auf welchem der 17 Kreise der Anfangspunkt des Zeigers liegen soll und mit 'Ende' wird der zugehörige Endpunkt bestimmt. 'Anfang' und 'Ende' können Werte von -17 bis +17 annehmen. Negative Werte zeigen an, daß der Punkt auf dem gewählten Kreis um 180° verschoben wird. Wird die Darstellungsart 'Linie' gewählt, so ist 'Stärke' die Strichstärke mit der der Zeiger gezeichnet werden soll. Bei der Darstellungsart 'Dreieck' gibt 'Stärke' an wie weit das Dreieck gegenüber der Spitze geöffnet werden soll. Die beiden fehlenden Eckpunkte des Dreiecks ergeben sich dabei, indem auf dem für 'Ende' gewählten Kreis um 'Stärke' Punkte in jede Richtung verschoben wird. Wird in der Darstellungsart 'Dreieck' für 'Ende' der Ursprung (Null) des Symbolfeldes gewählt, so werden die Eckpunkte des Dreiecks auf dem Kreis für 'Anfang' dargestellt, wobei die beiden nicht auf den Zeigerwert zeigenden

Punkte um 180° verschoben werden. Die Wirkung von 0 und '-Anfang' für den Endkreis ist daher identisch.

In dem mit 'Einstellungen/Allgemeines' geöffneten Dialog kann außerdem festzulegen werden, ob der Sekundenzeiger angezeigt werden soll. Mit den Einstellungsmöglichkeiten für die Uhr sollten Sie ein wenig experimentieren, um zu sehen wie sich die Erscheinungsweise der Uhr verändert.

Wenn 'Symbolposition merken' ausgewählt ist, wird die Symbolposition von *Zeitmeister* gespeichert. Dies bewirkt, daß das Symbol bei einem späteren Programmaufruf an der zuletzt gewählten Stelle erscheint.

Mit der Auswahl von 'Uhr im Symbol' ist es möglich die im Symbol dargestellte Uhr abzuschalten.

Die Auswahl von 'automatisch starten' bewirkt, daß in der Datei WIN.INI an der Stelle LOAD das Programm mit seinem Aufrufpfad eingetragen wird. Dadurch wird *Zeitmeister* bei späteren Starts von Windows automatisch geladen. Wird der Auswahlpunkt 'automatisch starten' deaktiviert, so werden alle Einträge aus der Load-Anweisung der Datei WIN.INI gelöscht, deren Name identisch mit dem Programmnamen von *Zeitmeister* (zeitmstr) sind. Der Aufrufpfad und die Dateierweiterung werden dabei nicht berücksichtigt. Mit Microsoft Windows 3.1 kann das automatische Starten auch aktiviert werden, falls *Zeitmeister* in die Gruppe Autostart eingetragen wird. Da die Gruppe Autostart nicht die Datei WIN.INI beeinflusst, darf die Option 'automatisch starten' nicht gleichzeitig mit einem Eintrag in der Gruppe Autostart aktiviert sein. Beim Versuch *Zeitmeister* ein zweites Mal zu laden, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Wurde die Auswahl 'Protokoll führen' ausgewählt, so wird über die angezeigten Nachrichten und gestarteten Programme ein Protokoll geführt. Die Protokolldatei hat den Namen des Programmes *Zeitmeister* mit der Erweiterung '.LOG' (zeitmstr.log) und wird in dem Verzeichnis geführt, in dem sich das Programm *Zeitmeister* befindet. In dieser Datei werden alle Versuche Nachrichten anzuzeigen oder Programme zu starten protokolliert. In der ersten Zeile dieser Protokolldatei steht 'Zeitmeister Protokolldatei'. In den folgenden Zeilen stehen die Aktionen die *Zeitmeister* ausgelöst hat.

In der ersten Spalte steht ein '-' falls die Aktion nicht erfolgreich ausgeführt werden konnte. Bei Programmen bedeutet es, daß versucht wurde das Programm zu starten, dies aber nicht erfolgreich war. Bei Nachrichten bedeutet ein '-' in der ersten Spalte, daß die Nachricht nicht angezeigt werden konnte. In der zweiten Spalte steht der Wochentag, in der dritten Spalte das Datum und in der vierten Spalte die Zeit der Ausführung. In der fünften Spalte steht ein 'P' falls ein Programm ausgeführt wurde und ein 'N' falls eine Nachricht angezeigt werden sollte. Nach der fünften Spalte steht der Programmaufruf, bzw. der Nachrichtentext.

## **2.2 Farben**

Der Menüpunkt 'Einstellung/Farben' ist in die vier Unterpunkte Stundenzeiger, Minutenzeiger, Sekundenzeiger und Hintergrund unterteilt. Durch die Auswahl eines der Unterpunkte wird ein Fenster mit der Möglichkeit einer Farbauswahl für das entsprechende Element geöffnet. Wird der Unterpunkt 'Hintergrund' ausgewählt, so wird im Farbauswahlfenster der erste Eintrag für 'Selbstdefinierte Farben' mit der Hintergrundfarbe die in der Datei WIN.INI eingetragen ist gefüllt, sofern dort eine Hintergrundfarbe definiert wurde.

## **3. Ausführungsliste**

Mit dem Systemmenü 'Ausführungsliste' erhält man eine Liste aller vom *Zeitmeister* zu überwachenden Programm- und Nachrichtenaufrufe. Mit den Schaltern 'Hinzufügen', 'Ändern' und 'Löschen' kann diese Liste bearbeitet werden. Die Schalter 'Ändern' und 'Löschen' sind nur aktiv, wenn ein Eintrag aus der Liste ausgewählt wurde. Wird ein Eintrag der Liste mit einem Doppelklick ausgewählt, so werden alle Informationen über den Eintrag gezeigt.

### **3.1 Hinzufügen zur Ausführungsliste**

Mit dem Schalter 'Hinzufügen' wird der Liste ein neuer Eintrag hinzugefügt. Im Dialog für das

Hinzufügen oder Ändern eines Eintrages wird mit 'Beschreibung' wird der Eintrag beschrieben. Diese Eintragung wird in der Ausführungsliste dargestellt. Jede Beschreibung darf nur einmal in der Liste vorhanden sein. Bei 'Befehlszeile' bzw. 'Nachricht' wird der Programmaufruf, bzw. die Nachricht eingegeben.

In der Gruppe 'erste Ausführung' muß Stunde, Minute, Tag, Monat und Jahr der ersten Ausführung angegeben werden. Die Eingabefelder für die Zahlen können dabei entweder mit dem zugehörigen Rollbalken oder direkt verändert werden. Es ist nicht möglich eine ungültige Uhrzeit oder ein ungültiges Datum einzugeben.

Bei 'Ausführungstage' muß ausgewählt werden an welchen Wochentagen das Programm aufgerufen bzw. die Nachricht gezeigt werden soll.

In der Gruppe 'Ausführungsart' wird bestimmt, ob die eingegebenen Daten ein Programmaufruf oder eine Nachricht an den Benutzer sein sollen. Wird der Punkt 'Programm' ausgewählt, so kann die Befehlszeile mit Hilfe des Schalters 'Durchsuchen' ausgefüllt werden. Außerdem ist es möglich ein aufzurufendes Programm als Symbol darzustellen, so daß der zeitgesteuerte Programmaufruf eine eventuell laufende Anwendung nicht unterbricht. Nachrichten an den Benutzer unterbrechen die laufende Anwendung immer. Sollte es sich dabei um eine Dos-Anwendung im Vollbildmodus handeln, wird vor dem Anzeigen der Nachricht zum Windows Bildschirm umgeschaltet.

In 'Ausführungsabstand' wird das Zeitintervall bestimmt, in dem die Programme bzw. Nachrichten ausgeführt werden sollen. Neben einer einmaligen Ausführung sind die Intervalleinheiten Minuten, Stunden, Tage, Monate und Jahre möglich. Für die Intervallgröße können Werte von 1 bis 999 eingegeben werden.

In der Gruppe 'Nachholen' wird bestimmt wie sich *Zeitmeister* verhalten soll, wenn die Ausführung von Programmen oder Nachrichten nachgeholt werden müßte. Dieser Fall tritt ein, wenn Programme oder Nachrichten hätten aufgerufen werden müssen, während *Zeitmeister* nicht aktiv war. Die Auswahl von 'alle' bedeutet, daß alle versäumten Aufrufe nachgeholt werden sollen. 'Letzte' bedeutet, daß nur der letzte versäumte Aufruf nachgeholt wird und 'keine' bedeutet, daß kein versäumter Aufruf nachgeholt wird. Die Auswahl von 'alle' sollte sehr sorgfältig überlegt werden, da es möglich ist, daß durch eine längere Unterbrechung von *Zeitmeister* bei sehr kurzen Ausführungsabständen sehr viele Aktionen nachgeholt werden müssen.

Der neu beschriebene bzw. veränderte Eintrag kann nur übernommen werden wenn für Befehlszeile bzw. Nachricht etwas eingetragen wurde. Wenn die Eintragung für 'Beschreibung' frei geblieben ist, wird sie bei Programmen durch den Dateinamen des Programmes und bei Nachrichten durch den Anfang der Nachricht ersetzt.

Ein Programm kann zur Ausführungsliste auch mit Hilfe von 'Drag & Drop' hinzugefügt werden. Daß bedeutet, eine beliebige Datei kann mit der Maus aus einem Dateimanager genommen werden und auf das Symbol von *Zeitmeister* fallengelassen werden. Nach dem Fallenlassen der Datei wird ein Dialog zum Hinzufügen von Einträgen geöffnet, in dem die Befehlszeile bereits mit dem Dateinamen der fallengelassenen Datei ausgefüllt ist. Wenn mehrere Dateien gleichzeitig auf das Symbol von *Zeitmeister* fallengelassen werden, so werden diese nacheinander bearbeitet. Diese Art des Hinzufügens ist nur möglich, falls kein anderer Dialog von *Zeitmeister* offen ist.

### **3.2 Ändern der Ausführungsliste**

Wenn der Schalter 'Ändern' betätigt wird, kann der ausgewählte Eintrag verändert werden. Es erscheint der gleiche Dialog wie beim Hinzufügen eines Eintrages.

### **3.3 Löschen aus der Ausführungsliste**

Mit dem Schalter 'Löschen' wird der ausgewählte Eintrag gelöscht. Vor dem entgeltigen Löschen wird nachgefragt, ob der Eintrag tatsächlich gelöscht werden soll.

### **3.4 Wiedergabe von Klängen**

Die periodische Wiedergabe von Klängen ist nicht direkt in *Zeitmeister* enthalten. Zu *Zeitmeister* gehört ein kleines Programm mit Namen 'playwav.exe' mit dem Klänge

---

wiedergegeben werden können. 'Playwav' ist nur unter Windows ausführbar und spielt die als ersten Parameter übergebene Datei als Klangdatei ab. Der Aufruf von 'playwav c:\windows\tataa.wav' würde den in Microsoft Windows 3.1 enthaltenen Klang für eine Fanfare abspielen. Wird dieser Ausruf in der Ausführungsliste mit seinem vollständigen Aufrufpfad eingetragen so ist es möglich in frei bestimmbaren Intervallen einen Klang auszugeben.

### **3.5 gestartete Programme und offene Nachrichten**

Von *Zeitmeister* gestartete Programme sind völlig unabhängig von diesem. Die automatisch angezeigten Nachrichten sind von *Zeitmeister* nicht unabhängig. Es kann abhängig von der Größe der zuzeigenden Nachrichten nur eine begrenzte Anzahl (ungefähr 10) Nachrichten gleichzeitig auf dem Bildschirm erzeugt werden. Gleichzeitig bedeutet, daß eine neue Nachricht erzeugt wird bevor eine bereits angezeigte Nachricht bestätigt wurde. Sollten bereits zu viele Nachrichten angezeigt werden, so können neue erst angezeigt werden, wenn die letzte erzeugte Nachricht bestätigt wurde. Nachrichten die nicht angezeigt werden können, werden dargestellt, sobald freier Platz vorhanden ist, sie sind nicht verloren.

## **4. Registrierung**

Frank Plagge Software behält sich vor die nachstehenden Registrierungsbedingungen jederzeit zu ändern.

Das Programm *Zeitmeister* ist Shareware. **Benutzer von *Zeitmeister* müssen sich nach einer Testphase von 10 Tagen registrieren lassen.** Wer das Programm über die Testphase hinaus benutzt ohne sich registrieren zu lassen, macht sich des **Raubkopierens** strafbar.

### **4.1 Registrierungsbedingungen für private Anwender**

Zur Registrierung **privater Anwender** ist einmalig ein Betrag von DM 20,00 nötig. Dieser Betrag enthält die zur Zeit gültige Mehrwertsteuer von 15% und die Zusendung der neuesten Version von *Zeitmeister* inklusive einer persönlichen Schlüsseldatei. Die Registrierung gilt für die Version 1.2 und alle weiteren Updates der Versionen 1.xx. Die Registriergebühr ist zu entrichten an:

<b>Frank Plagge Software</b>	oder	<b>Frank Plagge</b>
<b>Elsterweg 39</b>		<b>Commerzbank Braunschweig</b>
<b>D--38446 Wolfsburg</b>		<b>Blz 270 400 80</b>
		<b>Konto 552810400</b>

Es werden nur Verrechnungsschecks oder Barzahlungen angenommen. Die Registriergebühr kann nicht mit Briefmarken beglichen werden!

**Wichtig:** Bei allen Zahlungen muß der Programmname (hier *Zeitmeister*), die benutzte Version und die vollständige Adresse des Benutzers angegeben werden. Ohne diese Hinweise kann die Registrierung nicht zugeordnet werden und dem Benutzer seine persönliche Schlüsseldatei nicht zugestellt werden.

Eine Registrierung bedeutet nicht, daß der Benutzer neuere Programmversionen automatisch oder unentgeltlich zugestellt bekommt.

### **4.2 Registrierungsbedingungen für gewerbliche Anwender**

Für die Registrierung **gewerblicher Anwender** sind abhängig von der Anzahl der benötigten Nutzungslizenzen zur Zeit folgende Beträge zu entrichten:

<u>Nutzungslizenzen</u>	<u>Registriergebühr</u>
1	DM 50,00
5	DM 200,00
10	DM 350,00
20	DM 600,00
beliebig	DM 1000,00

Die genannten Beträge verstehen sich zuzüglich des zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Mehrwertsteuersatzes. Beim Erwerb von Mehrfachlizenzen erhält der Anwender einen Diskettensatz, von dem sich das erworbene Programm mehrfach installieren läßt.

Die entrichtete Registriergebühr enthält kein gedrucktes Handbuch.

Die Registrierung gilt für die Version 1.2 und alle weiteren Updates der Versionen 1.xx. Benutzer, die als gewerbliche Anwender registriert wurden, erhalten verbesserte Programmversionen für einen Zeitraum von 6 Monaten ab Rechnungsdatum kostenfrei und unaufgefordert zugesandt. Nach Ablauf dieses Zeitraumes können Updates unabhängig von der Anzahl der erworbenen Nutzungslizenzen für einen Betrag von zur Zeit DM 30,00 zzgl. MwSt. beim Autor bezogen werden. Für eine Erweiterung der Anzahl der Nutzungslizenzen sind die entsprechenden Differenzbeträge zu entrichten.

Gewerbliche Anwender können die Anzahl der benötigten Nutzungslizenzen gegen Rechnung schriftlich bei folgender Adresse bestellen:

**Frank Plagge Software  
Elsterweg 39  
D--38446 Wolfsburg**

#### **4.3 Updates**

Die neueste Version von *Zeitmeister* kann mit Hilfe eines Modems aus der Mailbox "Braunschweiger Datenbox" geladen werden.

Telefon: +49 531 849048  
Modem: 2400-14400,8,n,1  
Login: sauger  
Brett: /sauger/pc  
Hilfe: ?

Registrierte Benutzer, die über kein Modem verfügen, können die neueste Programmversion gegen eine Unkostenbeteiligung von DM 7,50 unter obiger Adresse anfordern.

Registrierte Benutzer können die über Mailboxen verteilte Sharewareversion mit ihrer persönlichen Schlüsseldatei automatisch registrieren.

#### **4.4 Schlüsseldatei**

Da es mit der Registrierungsmoral in Deutschland nicht zum besten steht, ist ab der Version 1.20 eine Schlüsseldatei für die Benutzung von *Zeitmeister* nötig.

In der Schlüsseldatei sind der Name und die Anschrift des Benutzers vermerkt. Sollte die Schlüsseldatei fehlen, so arbeitet *Zeitmeister* 'nur' als Sharewareversion. In der Sharewareversion wird bei jedem Start von *Zeitmeister* eine Sharewaremeldung gezeigt, die vom Benutzer zu bestätigen ist.

Benutzer die sich registrieren lassen, erhalten mit der neuesten Version von *Zeitmeister* eine persönliche Schlüsseldatei, die das Erscheinen der Sharewaremeldung verhindert. Mit der persönlichen Schlüsseldatei lassen sich alle folgenden Versionen von *Zeitmeister* Version 1.xx automatisch registrieren.

Benutzer, die sich vor Erscheinen der Version 1.20 registrieren ließen, erhalten ihre persönliche Schlüsseldatei kostenlos sofern Sie über E-Mail im InterNet, Z-Netz oder MausNetz erreichbar sind. Registrierte Benutzer, die nicht über E-Mail erreichbar sind, erhalten ihre persönliche Schlüsseldatei gegen eine Unkostenbeteiligung von DM 3,00 mit der Post.

## **5. Nutzungsbedingungen**

### **5.1 Gewährleistung**

---

Frank Plagge Software übernimmt keine Gewähr dafür, daß die Programmfunktionen den Anforderungen des Benutzers genügen. Nach dem Stand der Technik kann ein unterbrechungsfreier und fehlerfreier Betrieb oder die vollständige Beseitigung aller etwaiger Programmfehler nicht gewährleistet werden.

## **5.2 Haftung**

Die Haftung der Frank Plagge Software ist auf den Betrag begrenzt, den der Benutzer bis zum Schadenszeitpunkt für das Programm gezahlt hat. Soweit gesetzlich zulässig, haftet die Frank Plagge Software nicht für entgangene Gewinne, ausgebliebene Einsparungen, Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Benutzern und andere mittelbare Folgeschäden, sowie für Schäden an aufgezeichneten Daten.

## **5.3 Urheberrecht, Programmquellen, Rechte Dritter**

Das Urheberrecht des Programmes verbleibt im Besitz der Frank Plagge Software. Der Benutzer erhält ein maschinenlesbares Programm für IBM AT/386-Rechner, das nur unter dem Betriebssystem Microsoft Dos und der Erweiterung Microsoft Windows 3.x ablauffähig ist. Alle Programmquellen bleiben in Besitz und Hause der Frank Plagge Software. Frank Plagge Software stellt sicher, daß alle Rechte Dritter über an der Programmentwicklung beteiligter Produkte und deren Schutzrechte geregelt sind. Der Benutzer hat kein Recht, das Programm auf eine ihm eigene Art und Weise zu verändern, enthaltene Urheberrechtsmeldungen dürfen nicht verändert werden.

## **5.4 Verbreitung**

Die Alleinvertriebsrechte von *Zeitmeister* liegen bei Frank Plagge Software. Jede kommerzielle Verbreitung, die Aufnahme des Programmtitels in gedruckte Kataloge und/oder Anzeigen sowie die Bündelung des Programmes mit anderen Programmen darf nur mit schriftlicher Einwilligung von Frank Plagge Software erfolgen. Die Datenfernübertragung und die Weitergabe zwischen Privatpersonen ist von dieser Regelung ausdrücklich ausgeschlossen, solange das Programm ohne zusätzliche Gebühren übertragen wird. Registrierte Benutzer dürfen ihre persönliche Schlüsseldatei nicht weitergeben!

## **5.5 Weiterentwicklung**

Ein Recht auf die Weiterentwicklung des Programmes besteht weder für private noch für gewerbliche Anwender.

## **6. Benutzung mit IBM OS/2 Version 2.x**

Mit dem Betriebssystem IBM OS/2 V2.0 ist es möglich Programme die für Windows 3.0 geschrieben wurden auf einem Bildschirm gemeinsam mit OS/2-Programmen ohne Windows 3.0 auszuführen. *Zeitmeister* kann unter diesem Betriebssystem leider nur eingeschränkt genutzt werden. Es ist einem Windows 3.0 Programm unter OS/2 V2.0 nicht möglich Dos-Programme oder OS/2-Programme aufzurufen. Dies bedeutet, daß *Zeitmeister* nur andere Windows-Programme starten oder Nachrichten anzeigen darf. Der große Vorteil zeitgesteuert beliebige andere Programme aufzurufen geht leider verloren.

In OS/2 Version 2.1 soll es diese Beschränkung nicht mehr geben.

## **7. Anmerkungen**

Beim ersten Programmstart erscheint ein Informationsfenster über *Zeitmeister*. Bei der unregistrierten Sharewareversion wird die Sharewaremeldung gezeigt, bei der registrierten Version erscheint ein Informationsfenster mit dem Namen und der Anschrift des registrierten Benutzers. In der registrierten Version erscheint diese Meldung bei nachfolgenden Programmstarts nicht mehr.

*Zeitmeister* legt in dem Verzeichnis, aus dem er gestartet wird eine Datei mit der Erweiterung '.DAT' ab. In dieser Datei ist die Ausführungsliste enthalten, sollte sie gelöscht werden, sind



alle Einträge der Ausführungsliste verloren. Im gleichen Verzeichnis muß die benutzte Schlüsseldatei vorhanden sein. Sie muß den Namen des Programmes mit der Erweiterung '.KEY' haben. Sollte das Führen eines Protokolls gewünscht sein, so wird dies in einer Datei mit der Erweiterung '.LOG' geführt. Dieses Protokoll wird bei jeder Aktion erweitert. Es sollte von Zeit zu Zeit gelöscht werden um nicht zu viel Platz auf dem Datenträger zu belegen.

*Zeitmeister* hat normalerweise den Dateinamen 'zeitmstr.exe'. Sollte dieser Name aus irgendeinem Grund nicht gefallen und geändert werden, so müssen auch die zu *Zeitmeister* gehörigen Dateien mit den Erweiterungen '.KEY', '.DAT', '.LOG' und im Windows Verzeichnis die zugehörige '.INI' Datei entsprechend geändert werden. Sollten die Dateien '.DAT', '.LOG' und '.INI' nicht umbenannt werden, so werden automatisch neue Dateien erzeugt. Die alten Einstellungen gehen dann verloren.

Das Programm *Zeitmeister* besitzt eine interne Authentizitätskontrolle, die verhindern soll, daß das Programm oder die zugehörige Schlüsseldatei unerlaubt verändert werden. Sollte eine Veränderung bemerkt werden, wird eine entsprechende Meldung auf dem Bildschirm ausgegeben und *Zeitmeister* automatisch beendet, um Schäden für den benutzten Computer und die auf der Festplatte enthaltene Software zu verhindern. Sollte von *Zeitmeister* eine unerlaubte Veränderung bemerkt werden, so ist es ratsam den Computer auf Computer-Viren zu überprüfen. Für diese Überprüfung werden in fast allen Mailboxen Programme aus dem Public Domain und Sharewarebereich angeboten.

Für eine weitere Benutzung von *Zeitmeister* muß eine unveränderte Programmversion benutzt werden. Es wird ausdrücklich vor einer gezielten Veränderung des Programmes und seiner Schlüsseldatei gewarnt. Die Folgen für den benutzten Computer und die darauf gespeicherten Daten sind nicht berechenbar.

Für die Benutzung von *Zeitmeister* sind die dynamische Laufzeitbibliothek 'commdlg.dll' nötig. Diese ist in jeder Windows 3.1 Version vorhanden. Sollte *Zeitmeister* mit Windows 3.0 benutzt werden, so ist diese Bibliothek in das Systemverzeichnis von Windows 3.0 zu kopieren. Die Laufzeitbibliothek 'commdlg.dll' ist nicht im Lieferumfang von *Zeitmeister* enthalten, soll nach Aussage von Microsoft jedoch frei kopierbar sein. Benutzer von Microsoft Windows 3.0 sollten diesbezüglich bei Microsoft nachzufragen.

Es hat wenig Sinn Microsoft Windows 3.x auf Rechnern mit einem 8088 oder 8086 Prozessor einzusetzen. Daher ist *Zeitmeister* für Rechner übersetzt worden, die mindestens über einen 80286 Prozessor verfügen. Sollte eine Übersetzung des Programmes für 8088/86 Prozessoren benötigt werden, so kann eine spezielle Übersetzung für diese Prozessoren bei unten angegebener Adresse gegen einen Unkostenbeitrag von DM 7,50 angefordert werden.

Sollten während des Programmablaufes von *Zeitmeister* Fehler auftreten die mit diesem in Zusammenhang stehen, so wird gebeten eine möglichst genaue Fehlerbeschreibung (ggf. mit der Fehlermeldung von *Zeitmeister*) mit der Angabe der benutzten Versionsnummer, der benutzten Hard- und Software sowie der Anschrift des Benutzers an folgende Adresse zu schicken:

**Frank Plagge Software**  
**Elsterweg 39**  
**D-38446 Wolfsburg**

Frank Plagge Software ist außerdem über E-Mail im InterNet, im Maus-Netz und im Z-Netz erreichbar. Zuschriften per E-Mail werden in der Regel schneller bearbeitet. Dabei ist die E-Mailadresse und die postalische Anschrift des Absenders in der Nachricht deutlich zu vermerken. E-Mailzuschriften sind an folgende Adressen zu richten:

**InterNet:     plage@bdb.escape.de**  
**Maus:             Frank Plagge @ PE**

**Z-Netz:**

**PLAGE@BDB.ZER**

Da *Zeitmeister* ständig weiterentwickelt werden soll, sind neben möglichen Fehlermeldungen konstruktive Kritik, Verbesserungsvorschläge und Wünsche jederzeit willkommen.

## **8. Historie**

18.12.1991	V1.00	-	erste Veröffentlichung
21.12.1991	V1.01	-	Fehler bei einem einmaligen Aufruf beseitigt
20.01.1992	V1.02	-	Fehler beim Löschen und Ersetzen von Zeichenketten innerhalb der Listbox 'Ausführungsliste' beseitigt
04.04.1992 - V1.03	-	-	Option zum Abschalten der Uhr eingefügt
		-	Rand bei der Symboldarstellung beseitigt
		-	Bemerkungen zum Betrieb unter OS/2 V2.0
		-	Fehler bei der internen Authentizitätskontrolle für die Benutzung unter OS/2 V2.0 beseitigt
21.08.1992 - V1.10	-	-	Option zum automatischen Starten hinzugefügt.
26.08.1992 - V1.11	-	-	Standardmenü für Dateiauswahl umgestellt.
13.07.1993 - V1.20	-	-	Fehler bei einer großen Anzahl von gleichzeitig unbestätigten Nachrichten beseitigt
		-	Menüs für Dateiauswahl und Farbauswahl auf Windows 3.1 Standard umgestellt.
		-	Drag & Drop eingefügt
		-	Führen einer Protokolldatei hinzugefügt
		-	Zusatzprogramm 'playwav.exe' zum Abspielen von Klängen
		-	Schlüsseldatei eingeführt